Projektmanagement in Migrantenselbstorganisationen

Missverständnisse und Projekte .....

Was ist ein Projekt? .....

Was bedeutet Management? .....

Projektphasen .....

Idee

Konzept

Planung

Realisierung

Abschluss

Wer kann Projektmittel beantragen? .....

Arten der Projektförderung .....

Anteilsfinanzierung

Fehlbedarfsfinanzierung

Festbetragsfinanzierung

Vollfinanzierung

Möglichkeiten der Projektfinanzierung .....

Öffentliche Förderung

Stiftungen

Musterbriefe, Formulare, etc. .....

Kapitel 04

Projektmanagement in Migrantenselbstorganisationen

Das folgende Kapitel befasst sich mit dem Thema Projektmanagement und soll den LeserInnen in einer einfachen und verständlichen Form die Grundlagen der Projektarbeit vermitteln. Nicht immer ist klar, was ein Projekt ist oder was Management bedeutet. Daher werden zunächst einige Missverständnisse, die im Zusammenhang mit Projekten wiederkehrend festzustellen sind, veranschaulicht und erklärt. Im Anschluss daran werden einige Begriffe erläutert und verschiedene Projektphasen vorgestellt bevor im letzten Teil verdeutlicht wird, wer wo Projektmittel beantragen kann.

Missverständnisse und Projekte

VertreterInnen von Migrantenselbstorganisationen haben oftmals Schwierigkeiten zwischen Projekten und anderen Formen von Vereinsaktivitäten zu unterscheiden.

Folgende Aussage ist z.B. kein Projekt:

„Wir werden im Oktober ein Konzert organisieren"

Dennoch wird dieser oder ein ähnlicher Satz sehr oft verwendet und in Zusammenhang von Projekten gebracht. Ein Konzert zu organisieren gehört zu den normalen Aktivitäten eines Vereins und ist daher kein Projekt. In der Regel ist damit gemeint, dass das Konzert finanziert werden muss und SponsorInnen benötigt werden. Der Unterschied zwischen den Begriffen Projekt, Sponsoring und Spende ist hierbei nicht allen bewusst, weshalb solche Missverständnisse auftreten können.

Auch herrscht oft in Bezug auf die Gelder aus Projekten folgende Annahme:

„Projekte bedeuten für unseren Verein viel Geld, mit denen wir unsere Schulden tilgen können."

Diese Aussage stimmt ebenfalls nicht und resultiert aus den zum Teil hohen Schulden der Vereine (aufgrund der Immobilienkäufe der meisten Gemeinden) und den Falschdefinitionen des Projekt-Begriffes. Projektgelder können nur im Rahmen des jeweiligen Projektes ausgegeben werden und müssen zum Schluss durch einen Verwendungsnachweis belegt werden.

Zudem gibt es bei Projektunerfahrenen Aussagen wie:

„Die Projektbeantragung machen wir mit links."

Die Projektbeantragung und die anschließende Durchführung kann selbst für „ExpertInnen" eine nicht zu unterschätzende Hürde darstellen. Ein gutes Projekt braucht eine bestimmte Entwicklungs- und Vorbereitungszeit, einen guten Entwurf, ein durchdachtes Konzept und eine finanzielle Planung. Ohne Planung dieser Punkte ist eine reale Projektbeantragung nahezu unmöglich. Erst mit zunehmender Erfahrung stellt sich eine Art Routine ein, welche die Beantragung von Projekte entscheidend vereinfacht. Hierzu jedoch weiter unten mehr.

„Nach dieser Lektüre bin ich Experte in Sachen Projektmanagement."

Auch hier irrt man sich sehr leicht. Dieser Text stellt nur eine einleitende Hilfestellung für die Projektarbeit dar und soll erste Grundlagen vermitteln. Mit wachsender Erfahrung in Antragstellung und Umsetzung von Projekten wird die zukünftige Projektarbeit immer sicherer und auch einfacher, dies benötigt jedoch Zeit und Erfahrungswerte.

Kurz und knapp:

- Die Organisation von Konzerten und anderen Aktivitäten ist kein Projekt.

- Projekte dienen nicht der Tilgung von Vereinsschulden und -kosten.

- Projekte brauchen bei Unerfahrenheit des Antragstellers Zeit und Vorbereitung.

- Mit zunehmender Erfahrung erhöht sich die kompetenz in der Antragstellung und Umsetzung von Projekten.

Was ist ein Projekt?

Im vorherigen Abschnitt wurde gezeigt, was kein Projekt ist und was es für Auffassungen über diesen Begriff gibt. In diesem Abschnitt soll nun der Begriff definiert werden, damit zukünftig solche Aussagen in den Vereinen nicht die Regel darstellen..

„Ein Projekt ist ein Vorhaben, das im wesentlichen durch Einmaligkeit der Bedingungen in ihrer Gesamtheit gekennzeichnet ist, wie z.B.: Zielvorgabe, zeitliche, finanzielle, personelle oder andere Bedingungen, Abgrenzungen gegenüber anderen Vorhaben und projektspezifische Organisation." (Definition nach DIN 69901)

Das Wort „Projekt" (lat.) bedeutet:

- Entwurf
- Plan
- Vorhaben
- Absicht

Ein Projekt muss u.a. folgende Eigenschaften erfüllen:

• Neuartigkeit/Einmaligkeit

Ein Projekt muss eine neuartige und einmalige Planung sein. Es soll bestimmte Defizite minimieren. Diese können materiell, aber auch immateriell sein.

Beispiel: Im Verein gibt es viele Jugendliche, die Arbeit suchend sind. Der Verein möchte diesen Jugendlichen durch gezielte Bewerbungstrainings Chancen geben, sich wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. In diesem Fall kann ein Projekt das Bewerbungstraining für junge MigrantInnen finanzieren.

• Begrenztheit

Das Projekt muss zeitlich, finanziell und personell klar abgegrenzt sein.

Beispiel: Das Projekt „Bewerbungs-Training für junge MigrantInnen" soll am 01. Januar 2012 starten und am 31. Dezember 2012 enden. Hierzu sind 12 Seminare mit je fünf Teilnehmenden geplant. Die Ausgaben pro Seminar (inklusive Verpflegung, Materialien und Miete) betragen 70 Euro. Zudem wird eine Honorarkraft benötigt, die die Seminare leitet. Das Honorar beträgt für diese Person 300 Euro pro Seminar. Eine weitere Person koordiniert das Projekt über die ganze Projektlaufzeit mit einer 400 Euro Stelle. Somit entstehen Gesamtausgaben von (12 Seminare * 70 Euro * 5 Personen + 12* 300 Euro für das Honorar des Seminarleiters und 12 * 400 Euro für die Projektkoordinierung) 12600 Euro.

• Bestimmtheit

Die Ziele müssen klar definiert werden, zudem überprüfbar und messbar sein.

Beispiel: Ein Ziel könnte die Qualifizierung von insgesamt 60 Jugendlichen sein. Überprüfbar wäre dies durch eine Dokumentation der Seminare und Inhalte und einer Teilnahmebestätigung.

Was bedeutet Management?

Das Wort „Management" stammt ebenfalls aus dem Lateinischen und bedeutet in der heutigen Zeit:

- Planen
- Organisieren
- Führen
- Entscheiden

Projektmanagement ist also „die Gesamtheit von Führungsaufgaben, - organisation, -techniken und –mitteln für die Abwicklung eines Projektes." (Definition nach DIN 69901)

Projektphasen

Ein Projekt kann in bestimmte Projektphasen unterteilt werden, deren Einhaltung richtungsweisend für den Erfolg des Projektes sein kann. Dabei sollte bereits vor Antragstellung eine grobe Vorstellung über die Idee, Erfordernisse, Ziele und Lösungen des Projektes vorhanden sein. Erst dann kann mit der konkreten Planung und Entwicklung begonnen werden. Die Projektphasen können folgendermaßen aufgeteilt werden:

Idee:

In dieser Phase entsteht die erste Idee des Projektes. Dabei wird die Idee anderen Vereins- und Vorstandsmitgliedern vorgestellt und mit ihnen ausgetauscht. Hierbei können bestimmte Punkte kritisiert und ergänzt werden. Die Erfahrungen, Vorschläge und Empfehlungen der anderen Personen sollten ernst genommen werden. Zudem sollte bedacht werden, dass konstruktive Kritik unumgänglich ist.

Im Anschluss daran erfolgt eine erste Skizze des Projektvorhabens mit Finanzierungsmöglichkeiten für die Idee. In Verbindung mit den Möglichkeiten der Finanzierung eines Projektes können sich unter Umständen inhaltliche Verschiebungen zur ursprünglichen Projektidee ergeben.

Beispiel: Eine Einrichtung fördert Projekte, dessen Zielgruppe Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter von 16-19 Jahren ist. Die maximale Förderungsdauer beträgt 12 Monate, der Förderungsanteil 90 %, dabei maximal 5.000 Euro. Die Frist für die Einreichung der Anträge ist der 31. Mai. Wenn diese Informationen bekannt sind, kennen die Verantwortlichen aus dem Verein den Rahmen der Förderung und können/müssen das Projekt daran anlehnen. Auf das weiter oben genannte Beispiel bezogen, würde sich hierbei bei einer Gesamtsumme von 12.600 Euro ergeben, dass der Verein nach Abzug der maximalen Fördersumme von 5.000 Euro weiterhin einen Eigenanteil in Höhe von 7.600 Euro bereitstellen müsste. Da dieser Betrag nicht von jedem Verein zu stemmen ist, würde eine alternative Finanzierungsquelle (z.B. Drittmittel) gesucht oder das beabsichtigte Projekt verkleinert werden müssen.

Konzept:

In der zweiten Phase sollten Ziele, Zielgruppen, Inhalte und Ähnliches genau definiert werden. Darauf aufbauend kann das Projektkonzept erstellt werden, welches meist die spätere Grundlage des Antrages darstellt. In dieser Phase müssen Realisierbarkeit und Umsetzbarkeit des Projektes sichergestellt werden, weshalb eine genaue Planung zwingend erforderlich ist (vor allem der finanzielle Aspekt). Zudem müssen eventuelle Risiken und Gefahren im Rahmen des Projektes beachtet werden. Auf dieser Grundlage wird der Antrag gestellt. Dieser muss den Förderrichtlinien und der Ausschreibung des Geldgebers entsprechend vollständig und fristgerecht eingereicht werden. Ein kleiner Formfehler könnte den Antrag nichtig machen.

Wenn der Antrag gut geplant und richtig gestellt wurde und dem Geldgeber das Konzept und die Projektidee gefällt, wird das Projekt in der Regel bewilligt. Geltend sind hierbei die im Bewilligungsbescheid aufgelisteten Richtlinien, Nebenbestimmungen und Auflagen.

Was sollte das Konzept beinhalten?

- Angaben zum Verein
- Ausgangslage / Situationsbeschreibung
- Zielgruppe
- Ziele
- Inhalte
- Methoden
- Ort
- Projektzeitraum
- Personal
- Kosten- und Finanzierungsplan
- Einmaligkeit
- Nachhaltigkeit
- Wirksamkeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung und Kooperation
- Kontaktperson
- Projektname
- Kurzdarstellung der beantragenden Organisation

Bildnachweis: © pressmaster – Fotolia.com

Planung:

Bevor die Umsetzung des Projektes beginnen kann, müssen verschiedene Punkte und Aspekte genauestens geplant werden. Wichtig hierbei sind vor allem:

- Klare Definition von Aufgaben und Ressourcen
- Aufteilung von Aufgaben in Teilaufgaben, um diese dann unter den MitarbeiterInnen und Mitgliedern des Vereins zu verteilen
- Bestimmung der Projektleitung (Gesamtverantwortung und –überblick)
- Festlegung von Meilensteinen
- Anfertigung eines vollständigen Projektplans
- Einrichtung eines verbindlichen Systems der Buchführung, Abrechnung, Dokumentation und Archivierung

Realisierung:

In dieser Phase wird das Projekt umgesetzt, dies geschieht meist nach Genehmigung des Projektes. Die Phase erfordert:

- Eine Steuerung und Kontrolle der Teilprojekte/ Teilaufgaben und des Gesamtprojektes.
- Frühe Erkennung und Lösung von auftretenden Problemen
- Fortlaufende Aktualisierung der Planung und somit Korrigieren von Schwachstellen
- Fortlaufende Buchführung, um immer einen aktuellen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben zu haben.

Abschluss:

Wie zu Beginn beschrieben, ist eine der wichtigsten Eigenschaften eines Projektes der festgelegte Zeitraum. Ein Projekt beginnt und endet zu einem bestimmten Zeitpunkt. Mit der Beendigung müssen die Ziele des Projektes erreicht sein und alle finanziellen Angelegenheiten beendet sein. Zudem muss der sogenannte Verwendungsnachweis erstellt worden sein. Dieser besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis, welcher die Ein- und Ausgaben auflistet. Ein ordnungsgemäßes Ende des Projektes gehört zu den wichtigsten Punkten der Projektarbeit. Wichtig dabei sind u.a.:

- Motivation der MitarbeiterInnen bis zum Ende beibehalten.
- Korrekte Abrechnung und Erstellung des Verwendungsnachweises
- Öffentlichkeitsarbeit und Ergebnispräsentation
- Dokumentation und Evaluation des Projektes

Wer kann Projektmittel beantragen?

In der Regel ist es für Privatpersonen nicht möglich, Projektmittel zu beantragen. Öffentliche Mittel sind daher für eingetragene juristische Personen des Zivilrechts oder des öffentlichen Rechts vorgesehen bzw. vorbehalten.

Natürliche Personen:

Als natürliche Personen gelten alle Personen in der Bevölkerung. Sie sind rechtsfähig, d.h., sie besitzen bestimmte Rechte und Pflichten. Natürliche Personen können beispielsweise Geld und Grundstücke besitzen und vor Gericht klagen, aber auch angeklagt werden.

Juristische Personen des Zivilrechts:

Daneben gibt es den Begriff der juristischen Person des Zivilrechts. Jeder eingetragene Verein gilt als juristische Person des Zivilrechts. Des Weiteren gelten auch GmbHs und eingetragene Genossenschaften als solche. Durch Eintragung im Vereinsregister (bei Vereinen) erlagen sie die Rechtsfähigkeit, d.h., sie werden wie natürliche Personen behandelt (s.o.).

Juristische Person des öffentlichen Rechts:

Daneben gibt es noch den Begriff der juristischen Person des öffentlichen Rechts. Juristische Personen des öffentlichen Rechts sind z.B. Bund, Länder, Gemeinden, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und sind in diesem Zusammenhang eher nebensächlich.

Dadurch, dass jede eingetragene Migrantenselbstorganisation eine juristische Person des Zivilrechts ist, kann sie Projekte beantragen und umsetzen. Voraussetzung ist lediglich die Gemeinnützigkeit des Vereins, die mit einem Freistellungsbescheid vom Finanzamt bewiesen ist.

Arten der Projektförderung

Auch bei der Finanzierung der Projekte gibt es Unterscheidungen. Hierbei sind die wichtigsten im Folgenden aufgelistet:

Anteilsfinanzierung

Bei einer Anteilsfinanzierung wird für einen bestimmten Betrag der Projektausgaben eine Zuwendung gewährleistet. Dieser Betrag ist meistens auf einen Höchstanteil festgelegt und darf nicht überschritten werden.

Beispiel: Für ein Projekt sind 10.000 Euro Ausgaben eingeplant. Ein Zuwendungsgeber übernimmt 50% der Ausgaben, d.h. 5.000 Euro. Dadurch, dass 50% von 10.000 Euro vorgesehen sind darf dieser Betrag nicht überschritten werden. Falls 8.000 statt 10.000 Euro ausgegeben werden, reduziert sich die Anteilsfinanzierung auf 4.000 Euro (Also 50 % von 8.000 Euro). Falls sich der Betrag jedoch auf 12.000 Euro erhöht, bleibt der Finanzierungsanteil von 5.000 Euro bestehen; es erhöht sich lediglich der Eigenmittelanteil auf 7.000 Euro.

Fehlbedarfsfinanzierung

Eine Fehlbedarfsfinanzierung dient dazu, einen Betrag, der von Trägerseite nicht aufgebracht werden kann, zu finanzieren. Der Anteil der Finanzierung ist oftmals auf einen bestimmten Prozentsatz festgesetzt und darf nicht überschritten werden. Hierbei ist zu beachten, dass die Fördermittel erst nach Verbrauch des Eigenanteils genutzt werden können.

Beispiel: Für ein Projekt werden 20.000 Euro eingeplant, wovon der Träger jedoch nur 5.000 Euro tragen kann, d.h. 25 %. Es wird von einem Zuwendungsgeber eine Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von 75 %, in diesem Falle 15.000 Euro zugesichert. Die Summe ist somit auf höchstens 15.000 Euro festgeschrieben. Diese 15.000 bekommt der Verein erst nach Verbrauch seines Eigenanteils in Höhe von 5.000 Euro. Falls die Projektkosten niedriger ausfallen, als geplant, muss der Verein die Differenz an den Zuwendungsgeber zurückzahlen. Falls sich jedoch mehr Kosten ergeben, muss der Träger seinen Eigenanteil um genau diese Differenz aufstocken, da der Zuwendungsgeber höchstens 15.000 Euro bereitstellt.

Festbetragsfinanzierung:

Wie der Name schon aussagt, beteiligt sich bei einer Festbetragsfinanzierung ein Zuwendungsgeber mit einem Festbetrag an den Projektausgaben. Hierbei spielt es keine Rolle, wie hoch die Kosten am Ende tatsächlich sind. Der Empfänger muss dem Geldgeber nichts zurückzahlen. Einzige Ausnahme: Die Gesamtausgaben bleiben unter dem Zuwendungsbetrag.

Beispiel: Ein Projekt mit Ausgaben in Höhe von 10.000 Euro soll durchgeführt werden. Ein Geldgeber sagt eine Festbetragsfinanzierung in Höhe von 5.000 Euro zu. In diesem Fall hätte der Empfänger einen Eigenanteil von 5.000 Euro. Wenn am Ende des Projektes nur 7.000 Euro ausgegeben wurden (statt der zuvor geplanten 10.000 Euro), wird erst der Festbetrag von 5.000 Euro herangezogen. Die restlichen 2.000 Euro (Gesamtausgaben-Festbetrag) muss dann der Verein selbst tragen. Somit verringert sich der Eigenanteil des Vereins von 5.000 auf 2.000 Euro.

Vollfinanzierung:

Bei einer Vollfinanzierung werden alle im Projekt anfallenden Kosten bis zu einem festgelegten Höchstbetrag vom Geldgeber übernommen. Sollte der Empfänger weniger Ausgaben haben, wird der Zuwendungsbetrag dementsprechend reduziert.

Beispiel: Für ein Projekt werden 10.000 Euro benötigt, die von einem Mittelgeber zu 100 % übernommen werden. Falls nur 8.000 Euro ausgegeben werden, werden 8.000 Euro vom Mittelgeber übernommen. Bei Überschreitung des vorher festgesetzten Projekthaushaltes muss der Träger die Differenz selbst übernehmen, d.h., dass bei 11.000 Euro Ausgaben im Projekt der Träger die Differenz, also 1.000 Euro, selbst übernehmen muss.

Möglichkeiten der Projektfinanzierung

Bei jeder Projektidee stellt sich die Frage nach der Finanzierungsmöglichkeit des Vorhabens. Hierbei gibt es verschiedene Möglichkeiten, auf die im Folgenden kurz eingegangen wird.

Öffentliche Förderung

Eine Variante der Projektfinanzierung ist die Öffentliche Förderung. Hierbei bestehen vier Ebenen:

- **Kommunal:** Auf kommunaler Ebene gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Finanzierung von Projekten oder kleineren Vorhaben. Deshalb ist es ratsam, hier direkt bei der jeweiligen Kommune bzw. Stadtverwaltung anzufragen. Zudem könnten auch lokale Stiftungen oder Sparkassen um Finanzierungshilfen gebeten werden. Die kommunalen Ausländer- und Integrationsbeiräte bieten in der Regel hierbei direkte Hilfen an.

- **Land:** Auf Landesebene sieht es von Bundesland zu Bundesland anders aus. NRW hat beispielsweise ein Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales, welches Projekte im Bereich der Integration fördert. Jede Projektidee muss beim richtigen Geldgeber beantragt werden, d.h., dass es Sinn macht, ein Projekt beim Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen zu beantragen, wenn es um Jugendarbeit geht. Dieser Punkt gilt für jede Finanzierungsanfrage auf allen Ebenen.

- **Bund:** Auf Bundesebene ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erste Anlaufstelle für Migrantenselbstorganisationen. Das Bundesamt hat jedes Jahr verschiedene Ausschreibungen, die verschiedene Projektvorhaben in bestimmten Bereichen (z.B. gesellschaftliche Teilhabe) mit verschiedenen Beträgen unterstützen, die Höhe der Finanzierung kann dabei variieren. Aber auch andere Ministerien wie z.B. das Bundesministerium für Arbeit und Soziales oder das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend haben immer wieder Förderprogramme, die Migrantenverbände ansprechen.

- **Europa:** Die Projekte auf europäischer Ebene sind zumeist auf größere Vorhaben ausgerichtet. Es gibt im Bereich der Integration jährliche Ausschreibungen vom Europäischen Integrationsfonds (EIF), Europäischen Flüchtlingsfonds (ERF) und Europäischen Sozialfonds (ESF). Die zuständige Behörde hierfür ist in Deutschland das bereits genannte Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Stiftungen

Bei Stiftungen sieht es da schon ein wenig anders aus. Diese sind zumeist an einen bestimmten Stiftungszweck gebunden und fördern daher ausschließlich Projekte und Vorhaben, die zu ihrem Zweck passen. Daher sollte eine intensive Recherche stattfinden, um geeignete Finanzquellen zu finden. Es gibt Stiftungen, die einen Schwerpunkt in der Förderung von Integrationsvorhaben haben.

Öffentliche Förderung

Beispiele auf Bundesebene

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
www.bamf.de

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
www.bmas.de

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
www.bmfsfj.de

Beispiele für das Land NRW

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
www.mais.nrw.de

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
www.mfkjks.nrw.de

Beispiel für die Kommune Köln

Stadt Köln
www.stadt-koeln.de

Quellen:

Krüsmann, Henrike: „Projektmanagement und Konzeptentwicklung.", in: RAA Brandenburg (Hrsg.): KOMMIT. Das Management-Handbuch für Migrantenorganisationen, Potsdam, September 2008, S. 42-55.

Dälken, Michaela/ Klement, Stefan/ Nieth, Jens: Projektbeantragung leicht gemacht. Eine Handreichung für Aktive in Migrantenselbstorganisationen von Drittstaatsangehörigen, Düsseldorf November 2009.

Stiftungen

Aktion Mensch
www.aktion-mensch.de

Bertelsmann Stiftung
www.bertelsmann-stiftung.de

Imhoff Stiftung
www.imhoff-stiftung.de

Mercator Stiftung
www.stiftung-mercator.de

Robert Bosch Stiftung
www.bosch-stiftung.de

VolkswagenStiftung
www.volkswagen-stiftung.de

Freudenberg Stiftung
www.freudenbergstiftung.de

Gemeinnützige Hertie-Stiftung
www.ghst.de

Körber-Stiftung
www.koerber-stiftung.de

Vodafone Stiftung
www.vodafone-stiftung.de

Otto Benecke Stiftung
www.obs-ev.de

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
www.zeit-stiftung.de

Projeler ve mali kaynaklar

Bir proje nedir ve nasıl uygulanır? .....

Hangi proje teşvik türleri mevcuttur? .....

Finansman kaynakları veya projelere mali destek

sağlayan kurumlar! .....

Proje faaliyetleri esnasında yapılan bazı hatalar ve

yanlış anlamalar! .....

Örnek Formlar, Mektuplar, Dilekçeler .....

Projeler ve mali kaynaklar

Bir proje nedir ve nasıl uygulanır?

Yaşanan sürecin zaruri sonucu olarak geniş kitlelerin karşı karşıya olduğu sosyal, siyasi, kültürel ve benzeri çelişkilerin yoğunlaştığı ve günden güne derinleştiği bilinen bir gerçektir. Bu mevcut durumdan dolayı, dernek ve benzeri oluşumların yani sivil toplum kuruluşlarının önündeki engeller artmakta, etki alanları buna göre değişmekte ve şekillenmektedir. Bir çok alanda faaliyet gösteren dernek ve kuruluşlar, karşılaşmış oldukları günübirlik sorunların üstesinden gelebilmek, toplumsal sorulara cevap verip bunları çözebilmek için örgütsel sorunların yanı sıra mali sınırları, yani tüm parasal olanakları zorlayarak çözüm yolları bulması gerekmektedir.

Yukarıda belirtildiği gibi, sözkonusu dernek faaliyetlerinin önündeki en büyük engellerden birisi genel mali durumdur. Hedef olarak tespit edip gündeminize almış olduğunuz faaliyetleri yürütebilmek için klasik para kaynakları yani üye aidatları, bağışlar ve sponsorluk anlaşmalarından elde edilen gelirler her zaman yeterli olmayabiliyor. Dolaysıyla bazı faaliyetleri finanse edebilmek için ya eylem partneri bularak güç birliği oluşturacaksınız veya ek para kaynakları yaratmaya çalışacaksınız. Günümüzde ek para kaynakları yaratmanın en belirgin şekli, yürüteceğiniz etkinliği bir proje haline dönüştürmektir. Zira, kurallara uygun üretilen ve uygulanan projeleri destekleyen bir yığın kurum ve kurluş bu girişiminize mali destek sunmakta fazla zorlanmayacaktır.

Peki, bahsetmiş olduğumuz bu „kurallara uygun“ proje nedir ve nasıl uygulanır?

Bir proje „yeni ve ilk sefer“ olma zorunluluğu ve hedefleriyle yani içerik, bütçe, zamanlama, personel ve daha başka özelliklerle, kendini bazı eylem ve etkinliklerden ayrıştıran bir örgütlenmedir. Mesela konser ve benzeri etkinliklerin düzenlemesi bir proje olarak görülemez. Projeden elde edilen gelirlerlerle dernek giderleri değil, proje kapsamında öngörülen giderler karşılanır ve projenin uygulanabilmesi için her şeyden önce ön hazırlığa ve bunu uygulayacak elemanlara, yani bir ekibe ihtiyaç vardır. Bu konuyu metnin son bölümüne doğru biraz daha açmaya çalışacağız.

Uygulanabilir bir projenin üç ana özelliğini şöyle sıralayabiliriz:

- İlk ve bir sefere mahsus olması!
- Zaman, bütçe ve eleman faktörlerinin sınırı ve kapsamı belli olması!
- Muhtevası ve sınırları belirlenmiş kesin bir hedefinin olması!

Bir faaliyetin proje kapsamında degerlendirilmesini belirleyen bu zorunlu üç özelliği biraz daha açalım:

• **İlk ve bir sefere mahsus olması:** Proje, herhangi bir konuda maddi ve manevi eksiklikleri gidermek amacıyla yürürlüğe konulan yeni ve bir defaya mahsus bir planlama şeklidir. Bir örnek verecek olursak; diyelim derneğinize gelen genç üyeleriniz arasında işsizlik oranı oldukça yüksek. Siz dernek olarak, genç işsizlere yardımcı olmak amacıyla „yazılı iş başvurusu ve iş görüşmelerine hazırlık“ seminerleri düzenlemek istiyorsunuz. Bugüne kadar bu konuda proje faaliyet başvurunuz olmadığı için, bunu bir proje kapsamında değişik kurum ve kuruluşlara sunabilirsiniz.

Program taslağında sizlere sunduğumuz bir dizi etkinlik projeye dönüştürülebilir. Bunlar; gençleri şidetten koruyan ve onları eğitmeyi hedefleyen kültürel, eğitsel faaliyetler olabileceği gibi, kadınlar, kuşaklararası iletişim ve dayanışma alanlarında da olabilir. Konunun daha iyi anlaşılabilmesi için; faaliyet program taslağında yer verdiğimiz bazı konuları bir projeye dönüştürmek mümkün. Ancak, deneyimi olmayan AKM'lerin bundan yeterince yararlanması mümkün olmayabilir. Bu eksikliği aşağıdaki yöntemlerle gidermek mümkündür:

Proje alanında deneyimi olup da altyapısı ve kitlesi olmayan bir alman kurumuyla işbirliği yapmak, ki bu durumda proje almak da daha kolaylaşacağı gibi, uy-

gulama sürecinde deneyim elde etmeniz de güvence altına alınmış olur

Kendi olanaklarıyla belirli bir ön hazırlık yaptıktan sonra, alanda deneyimi olan ve aynı zamanda projede çalışacak bir kişi ile de birlikte çalışmak mümkündür. Ancak bu yöntem yeterli olmayabilir; zira bir proje sadece uygulamaktan ibaret değildir. Giderlerin titizlikle yapılması, hesabın tutulması, ara ve sonuç raporlarının hazırlanması gibi görevler de sözkonusudur. Bu konuları da uzmanlardan yararlanarak yerine getirmek mümkün. Zira, proje bütçelerinde bu tür giderler için de gider kalemi ayırma olanağı mevcuttur.

Profem projesinde çalışan arkadaşlarımızla yapılacak ortak çalışmalar sonucu proje hazırlayarak uygulamaya koymak mümkündür.

- **Zaman, bütçe ve eleman faktörlerinin belirli bir sınır ve çerçevede olması:** Uygulanabilir projelerin mali giderleri, uygulayıcı elemanların sayısı ve uygulama süresi açık ve belirigin olmalı. Blok sonundaki „Uygulanabilir Somut Bir Proje Örneği"nde de görüldüğü gibi, projenin gelir ve giderlerini en ufak kalemine kadar içeren bir genel bütçe çıkarılmalı. Projede çalışacak elemanların sayısı, yapacakları işler ve yapılacak işlerin süresi belirgin bir şekilde ortaya konmalı ve projenin etaplarını içeren bir zaman çizelgesi yani bir faaliyet takvimi çıkarılmalı.

- **Muhtevası ve sınırları belirlenmiş kesin bir hedefin olması:** Projenin hedefi ve amacı kesin ve belirgin olmak zorundadır. Uygulamanın her aşaması, her birimi açık bir şekilde belgelenmeli ve gerektiğinde rahat kontrol edilebilmelidir. Mesela yukarıda bahsetmiş olduğumuz semineri ele alacak olursak; seminierin gidişatı, eğitimin gelişimi, katılımcıların ilgisi ve başarısı gibi konularda tutanak tutulması ve istatistikler yapılması gibi işlemlerin kurumlara sunulacak şekilde dosyalanması gerekir.

Her faaliyette olduğu gibi projelerin de kendine göre nerede, nasıl ve neden türünden evreleri vardır. Bu evreleri şöyle sıralayabiliriz:

- Fikir (Idee) oluşturma aşaması
- Taslak (Konzept) çıkarma aşaması
- Planlama (Planung) aşaması
- Uygulama (Realisierung) aşaması
- Sonuç (Abschluss)

Bu bahsedilen „evreleri" biraz daha açalım.

Fikir (Idee): Proje üretme ve uygulama düşüncesi bu aşamada ortaya çıkar. Tek tek üyelerden veya üye olmayan insanlardan geleceği gibi, dernek yönetimini görevlendirmiş olduğu kişi veya kişilerin durum değerlendirmesi sonucu, bugüne kadar uygulanmamış, maddi ve manevi zaruriyeti sözkonusu olan bir proje düşüncesi veya önerisi gündeme gelebilir. Bu öneri, dernek yönetimiyle veya bu tür etkinliklerden sorumlu kişi veya kişilerle konuşulur ve uygulamaya dönük bir proje fikri olarak benimsenir. Burada dikkat edilmesi gereken hususlardan bir tanesi „istem ve gerçeklik" ilkesi gözönünde bulundurularak, projenin, maddi ve kadrosal olarak uygulanabilir olmasıdır.

Taslak (Konzept): Bu ikinci aşama yani taslak veya konsept dediğimiz olgu, projenin orta direği veya taşıyıcı duvarıdır diyebiliriz. Bu aşamada amaç, içerik, hedef ve organizasyon meseleleri ele alınarak taşıyıcı kurum yani uygulayan dernek, hedef grubu, hedef, faaliyet planı, içerik, yöntem, mekan, proje süresi ve adı, yol haritası, eleman, giderler ve finansman planı, kamu faaliyetleri ve tanıtım gibi konular işlenerek taslak oluşturulur. Proje taslağı oluşturulduktan sonra, üzerinde durum değerlendirmesi yapılır, gereken ilaveler eklenerek kurumların „Teşvik Yönerge"sine (Förderrichtlinien) denk düşecek hale getirilir.

Bu konunun teferruatını blok sonunda ele aldığımız „Uygulanabilir Somut Bir Proje Örneği"nde görebilirsiniz.

Planlama (Planung): Proje, gerçekleştirme aşamasına geçmeden önce, tüm noktalar ve proje aşamaları gözden geçirilmeli ve planlanmalı.

Mesela:

- Görevler , kaynaklar ve olanaklar iyi tanımlanmalı.
- Projede yer alacak elemanlar arasında yetenek ve vasıflara göre sağlıklı bir görev bölümünün yapılması.
- Proje koordinatörlüğünün oluşturulması.
- Yol haritası çıkarılarak, belirli merhalelerin tespit edilmesi.
- Kapsamlı bir proje planının hazılanması.
- Muhasebe, hesap-kitap, arşiv, dosyalama gibi önemli konuları kalıcı hale getirecek bir sistemin oluşturulması

Uygulama: Proje taslağı veya konsept, sunulan kurum tarafından onaylandıktan sonra uygulama aşamasına geçilir. Bu aşamanın dayatmış olduğu bazı görevleri şöyle sıralayabiliriz:

- Ortaya çıkan görevlerin uygulanması ve denetlenmesi!
- Sorunların erken tepit edilmesi ve çözüm yolları bulunması!
- Planının sürekli gözden geçirilmesi ve güncelleştirilmesi!
- Mali girdi çıktı dengelerinin sürekli kontrol edilmesi ve defter tutulması!

Yukarıda sıralanan olguları biraz açıklamak gerekirse:

- Belirli bir alana harcanması gereken bütçenin başka bir alana harcanması, parayı veren kurumun iznine bağlıdır. Bütçe içindeki gider kalemlerinde, belirli bir sınıra kadar oynamak, yani parayı bir kalemden diğer bir kaleme aktarmak mümkündür. Önemli değişiklikler olması durumunda, yazılı olarak değişiklik başvurusu yapılmalıdır.
- Belirtilen zaman dilimi içinde yapılmayan harcamaların iadesi sözkonusu olabilir. Örneğin bir yıllık bir bütçenin %60'ını ilk altı ayda harcayacağınızı belirtmiş ve bunun sadece yüzde 40'ını harcamışsanız ve artan yüzde 20'lik bütçe için değişiklik başvuru sunda bulunmamışsanız, bu miktarı finansörlere tekrar iade etmeniz gerekebilir.
- Ücretlendirme asla keyfi yapılamaz; yönetmenlik ve bütçe planı dikkate alınarak yapılmak zorundadır.
- Bütçe kullanımında dikkat edilmesi gereken en önemli kurallardan birisi, yapılan harcamanın, diyelim projenin tanıtımı için bir broşür bastıracaksınız, belirli bir meblağı geçmesi durumunda, broşürü basacak üç ayrı matbaadan yazılı teklif almanız gerekecektir.

Sonuç

Başlangıçta belirttiğimiz gibi, projenin ana özelliklerinden birisi, tesbit edilen proje süresidir. Bu şu anlama gelmektedir; uygulamaya konulan bir proje, belirli bir tarihte başlar ve belirli bir tarihte biter. Projenin bitiş tarihi itibariyle tesbit edilen ve proje taslağında bulunan tüm hedeflere ulaşılmış olması gerekir. Projenin sona ermesiyle birlikte faaliyetleri, faaliyet sonuçlarını ve giderleri belgeleyen bir sonuç raporu (Verwendungsnachweis) hazırlanmalıdır. Zira, düzenli ve organize faaliyetler temiz bir sonuca vardırıldığında başarıdan, başarılı bir sonuçtan bahsedilir. Bu sonuç raporunun yanı sıra dikkat edilmesi gereken bir kaç noktayı daha aktaralım:

- Elemanların enerji ve motivasyonlarının sonuna kadar devam etmesinin sağlanması!
- Harcamaların belgelendirilmiş olması ve bütçe raporunun temiz hazırlanmış olması!
- Kamu faaliyetleri ve sonucun yani başarının tanıtımı!
- Dökümentasyon ve arşivlemeye önem verilmesi!
- Evaluation dediğimiz tahlil-değerlendirme-tanımlama üçleminin hayata geçirilmesi!
- Proje sonuçlarının uzun dönem kalıcı olması yani projede elde edilen sonuçların proje bitimi sonrası da etkili olmasının garanti altına alınması gerekir (Nachhaltigkeit).

Hangi proje teşvik türleri mevcuttur?

Proje sıfatı taşıyan tüm faaliyetliliklerin birden fazla finansman türleri vardır. Bunlardan belli başlı dört tanesin şöyle sıralayabiliriz:

- Kısmi veya yüzdelik finansman (Anteilsfinanzierung)
- Açık ihtiyaç finansmanı (Fehlbedarfsfinanzierung)
- Sabit meblağ finansmanı (Festbetragsfinanzierung)
- Komple finansman (Vollfinanzierung)

Kısmi veya yüzdelik finansman (Anteilsfinanzierung): Eğer birden fazla finansörünüz varsa, diyelim Avrupa Uyum Fonu'na (EIF) başvuruda bulundunuz ve projeniz Kabul edildi. Projenizin genel bütçesi ise 80 bin Euro'dur. EIF giderlerin yüzde ellisi olan 40 bin Euro'yu karşılıyorsa, bu paranın kullanılabilmesi için geriye kalan yüzde elliye denk düşen 40 bin Euro'yu temin etmek zorundasınız. Bunun kaynağı kendi öz kaynaklarınız olabileceği gibi – ki bu mümkün değildir, hiç bir göçmen derneği bir projeye bu kadar para ayıramaz. – federal, eyalet, belediye, vakıf veya özel şahıslardan temin edebilirsiniz.

Bildnachweis: © N-Media-Images – Fotolia.com

Avrupa Fonları tarafından kabul edilen yüzde elli ya da yüzde yetmişbeş oranında finansmanı karşılanan bir projenin geriye kalan yüzde ellisi veya yüzde yirmibeşi temin edilmediği durumda, proje uygulanamaz ve EIF de ayırdığı parayı kullanıma sunmaz.
Göçmen Örgütlerinin yararlandığı başlıca fonlar Avrupa Uyum Fonu (EIF), Avrupa Sosyal Fonu (ESF), Avrupa Mülteci Fonu (EFF)'dur. Bu üç fonun toplamına „Avrupa Dayanışma Fonu" yani Europäischer Solidaritätsfond denilmektedir. Bu programlar da kendi içinde belirli bölümlere ayrılmaktadır. Bunda, hedeflenen kitle, amaç gibi faktörler rol oynamaktadır. Duruma veya projeye göre verilen desteğin miktarı değişmektedir. Bu miktar, genel bütçenin yüzde 50'si ile yüzde 80 arasında değişmektedir.

Kızıl Haç, Diakoni, Caritas, AWO, DPWV gibi, vergilerden pay alan veya devletin doğrudan bütçe ayırdığı kurumlar bir yana bırakıldığında, hiçbir göçmen kurumunun bir proje bütçesinin yüzde 50'si, yüzde 25'i gibi bir bölümünü temin etmesi mümkün değildir. Bir göçmen Örgütünün katacağı bütçe payı; gönüllü emek, yer ve malzeme kullanımı, katılımcılardan alınan katılım payı ile sınırlıdır.

Açık ihtiyaç finansmanı: Eğer proje taşıycısının yani projeyi hayata geçiren kurumun veya derneğin parası yetmiyorsa, eksik olan miktarı projelere destek sağlayan herhangi bir kurumdan temin edebilirsiniz. Bu tür finansmanlarda uygulanan kural, projenin mevcut parası tükendikten sonra ek kaynağı kullanabilirsiniz. Bir örnekle meseleyi biraz daha açalım: Yirmi bin Euro'luk bir projeniz var ve Proje taşıycısı veya uygulaycısı olark sizin toplam on beş bin Euro'nuz mevcut. Eksik olan beş bin Euro'yu herhangi bir kurumdan temin edebilirsiniz. Proje bitiminde harcanan para genel bütçenin altında olursa yani diyelim proje bütçesi yirmibin olmasına rağmen, uygulama on sekiz bin Euro'ya kotarılırsa, finansörden sağlanmış olan ek desteğin iki bin Euro'su tekrar iade edilir.

Sabit meblağ finansmanı: Projenin maliyeti ne olursa olsun, finansör size belirli bir miktar para verir. Geriye kalan eksiği sizin tamamlamanız veya başka finansörlerden sağlamanız gerekir.

Komple finansman: Bu, tüm proje giderlerin finansörler tarafından üstlenileceği anlamına gelmektedir. Bu tür finansmanlarda ortaya çıkan sorunlardan birisi, finansörlerin, uygulamada ve harcamalarda genellikle müdahele hakkı istemeleridir.

Finansman kaynakları veya projelere mali destek sağlayan kurumlar!

Bilindiği gibi proje düşüncesinin oluşması ve uygulama taslağının hazırlanması tek başına yeterli değildir. Projenin uygulanabilmesi için, bahsedilen faktörlerin yanı sıra paraya yani mali kaynağa ihtiyaç vardır. Bu kaynaklardan biris resmi kurumlar ve diğeri ise vakıflardır (eğer derneğiniz Kamu Yararı statüsüne sahip ise, herhangi bir işverenden alacağınız bağışı gelirinide projelerde kullanmanız mümkündür. Çünki işveren, yaptığı bu yardımı bir bütün olarak vergiden düşebilir). Bu kurumlardan bir kaç örneği şöyle sıralayabiliriz:

Resmi Kurumlar: Avrupa, federal, eyalet ve belediyeler düzeyinde var olan kurum ve kuruluşlar, projeleri maddi ve manevi olarak desteklemktedirler. Federal yapıdan kaynaklanan, eyaletler ve belediyeler arasında bazı konularda farklılıklar vardır. Bu yasal ve uygulama farklılıkları projelere de yansımaktadır. Dolaysıyal, A eyaletinde desteklenen bir proje, B eyaletinde desteklenmeyebilir. Bu alandaki en önemli kurallardan birisi ise „Doppelfinanzierung", yani ortak bütçeden pay alan iki ayrı kurumun aynı projeyi destekleyemeyeceği kuralıdır. Örneğin, Federal İçişleri Bakanlığı tarafından desteklenen bir projeye, Dışişleri Bakanlığı katkıda bulunamaz. Bu durumda proje için, eyalet ve belediye düzeyinde destek almanız ise mümkündür. Özel kişilerden, vakıflardan, işletmelerden alacağınız destek ve bağışı – eğer özel bir şart koşulmamış ise - proje çerçevesindeki bir amaç için serbestçe kullanabilirsiniz.

Projeleri destekleyen bazı „resmi kurumlar"ı şöyle sıralayabiliriz:

AB-Fonları

- EIF (Avrupa Uyum Fonu)
- ESF (Avrupa Sosyal Fonu)
- EFF (Avrupa Mülteci Fonu)

http://www.bamf.de/DE/DasBAMF/EUFonds/eu-fonds-node.html

Federal Kurumlar

- BAMF (Federal Göçmen ve Mülteciler Kurumu) www.bamf.de
- Federal Çalışma ve Sosyal Güvenlik Bakanlığı www.bmas.de
- Federal Aile, Yaşlılar, Kadınlar ve Gençlik Bakanlığı www.bmfstj.de

Eyalet Kurumları (mesela Kuzey Ren Vestfalya)

- Eyalet Çalışma, Uyum ve Sosyal Bakanlığı www.mais.nrw.de
- Eyalet Aile, Çocuk, Gençlik, Kültür ve Spor Bakanlığı www.mfkjks.nrw.de

Belediyeler (mesela Köln Belediyesi)

- Köln Belediyesi (Stadt Köln) www.stadt-koeln.de

Vakıflar: Bu kurumlarda durum biraz daha farklıdır. Vakıflar, belirli bir amacı ve hedefi olan tüzel kişiliklerdir. Dolaysıyla bu kurumların destekleyeceği projeler, kendi amaç ve hedefleriyle eşgüdüm içinde olmak zorundadır. Yani bahsedilen proje, kendi amaç ve hedefleriyle çakışıyorsa, aynı emelleri taşıyorsa destek verirler.

Almanya'da yaklaşık 18 bin adet vakıf bulunmaktadır. Bunların önemli bir kesimi Almanya Vakıflar Birliği (Bundesverband Deutsche Stiftungen) çatısı altında örgütlüdürler. Vakıfların bazıları projeleri desteklerken (Fördernde Stiftungen), bir kesimi de projeleri destekleme yerine kendi projelerini uygulamaktadırlar. Bunlara „Operative Stiftungen" denilmektedir. Bu tür vakıflarla yani projeleri desteklemeyen vakıflarla ortak proje üretilmesi daha mantıklı olur."

Proje destekleyen vakıfların bir kaç tanesinin isimlerini şöyle sıralayabiliriz:

- Aktion Mensch www.aktion-mensch.de
- Bertelsmann Stiftung www.bertelsmann-stiftung.de
- Imhoff Stiftung www.imhoff-stiftung.de
- Robert Bosch Stiftung www.bosch-stiftung.de
- Volkswagen Stiftung www.volkswagen-stiftung.de

- Freudenberg Stiftung
  www.freudenbergstiftung.de
- Gemeinnützige Hertie-Stiftung
  www.ghst.de
- Körber Stiftung
  www.koerber-stiftung.de
- Vodafone Stiftung
  www.vodefone-stiftung.de
- Otto Benecke Stiftung
  www.obs-ev.de
- ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
  www.zeit-stiftung.de

Proje faaliyetleri esnasında yapılan bazı hatalar ve yanlış anlamalar!

Göçmen örgütlerinin, projelere özel bir ilgi gösterdikleri bir gerçektir. Bu ilginin arkasında göçmenlere verilebilecek hizmetlerin ve yürütülen faaliyetlerin yanısıra, bazı yanlış anlamalar ve hatalı yaklaşımlar da sözkonusudur. Bu yalnış anlamalardan bir kaç tanesini şöyle sıralayabiliriz:

- Uygulayacağımız her etkinlik bir projedir!
- Dernek kasasına para girecektir!
- Basit iş, yaparız biter!

Uygulanan her etkinlik bir proje midir: Hayır, uygulanan her etkinlik bir proje olamaz. Mesela X tarihinde düzenleyeceğiniz bir konser veya herhangi bir etkinlik proje değildir. Proje, konunun başında da bahsettiğimiz gibi, ilk sefer uygulanan, belirli bir hedefi olan, belirli bir süreye yayılan ve kendine has birtakım kuralları olan bir ekip faaliyetidir.

„Derneğimizin kasasına para girecektir" yaklaşımı üzerine: Dernek giderlerini ve borçlarını karşılamak için proje uygulanmaz. Projede elde edilen gelirler ve ek mali destekler, yukarıda tanımlandığı şekilde sadece proje bütçesinde yer alan hanelere harcanır. Şayet sübvansiyon paraları amaç dışı harcamalara giderse, bu, finansörlerin düzenli kontrolleri sonucu ortaya çıkar ve işiniz bir çok konuda sarpa sarar. Dernek faaliyetlerini, ek giderlerini ve borçlarını karşılamak amacıyla farklı etkinlikler düzenlenebilir veya klasik kaynak olarak adlandırdığımız aidatlar, bağışlar, sponsorluklarla vs. karşılanabilir.

Proje olayını basite almak: Ekte sunacağımız proje örneklerinden de anlaşılacağı gibi, proje uygulaması herhangi bir etkinlik gibi basit bir olay değildir. Kendi içinde iç içe geçmişlik ve kompakt bir faaliyetliliktir. İyi bir projenin, kapsamlı bir geliştirilme ve hazırlık dönemine ihtiyacı vardır. Dahası, iyi bir taslak, bir konsept, teferruatlı bir mali plan ve daha bir çok şeyi içermektedir bu tür faaliyetler. Okumuş olduğunuz bu tekst, sadece bir giriş ve temel bilgileri içeren bir lektür olarak görülmeli. Yani uzmanlaşma doğrultusunda konuya giriş, genel bir çalışmanın veya faaliyetin ilk adımı olarak değerlendirilmelidir. Uzmanlaşmak için bu meselenin üstünde durulmalı, çeşitli eğitim seminerleri düzenlenmeli ve farklı etüt çalışmaları yapılmalı ve öğrenilen şeyler pratik içinde denenmeli.

Kaynak:

Krüsmann, Henrike: „Projektmanagement und Konzeptentwicklung.", in: RAA Brandenburg (Hrsg.): KOMMIT. Das Management-Handbuch für Migrantenorganisationen, Potsdam, September 2008, S. 42-55.

Dälken, Michaela/ Klement, Stefan/ Nieth, Jens: Projektbeantragung leicht gemacht. Eine Handreichung für Aktive in Migrantenselbstorganisationen von Drittstaatsangehörigen, Düsseldorf November 2009.

AKM Musterstadt
Muster Str. 96
12345 Musterstadt
0123-456788
info@akm-musterstadt.de

Muster-Stiftung
Musterweg 12
54321 Musterort am Rhein

Musterstadt, den 12.12.2011

Antrag auf Förderung aus Mitteln der Muster-Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,
beiliegend überreiche ich Ihnen den Antrag der Alevitischen Gemeinde Musterstadt (AKM Musterstadt) mit dem Titel „Wenn EinSatz verbindet – Sprachpatenschaften für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache“, mit der herzlichen Bitte um Überprüfung seiner Förderfähigkeit.
Bei Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ali Riza Arslan
Vorsitzender AKM Musterstadt

Anlagen:
Projektbeschreibung
Finanzierungsplan
Selbstdarstellung des AKM Musterstadt

Wenn EinSatz verbindet – Sprachpatenschaften für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache

I. Angaben zum Antragsteller

Name der Organisation:	Alevitische Gemeinde Musterstadt e.V. (AKM Musterstadt)
Rechtsform:	Gemeinnütziger Verein
Verbandsmitgliedschaft:	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)
Anschrift:	Musterstraße 96
	12345 Musterstadt
Telefon:	0234 567 788
Fax:	0234 567 789
E-Mail:	info@akm-musterstadt.de
Homepage:	www.akm-musterstadt.de

II. Gegenstand des Projektes, Projektziele und Projektinhalte

Projekttitel:

Wenn EinSatz verbindet – Sprachpatenschaften für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache

Geplante Projektlaufzeit:

Projektbeginn:	01.02.2012 ggf. 01.03.2012
Projektende:	31.12.2013

a) Kurzbeschreibung:

Kinder mit Migrationshintergrund wachsen in aller Regel mit zwei oder mehr Sprachen auf, wobei sie fast immer eine starke und eine schwache Sprache ausbilden. Bei den meisten Kindern mit Migrationshintergrund scheint die nicht-deutsche Sprache die stärkere Sprache zu sein. Das gilt insbesondere für diejenigen, die in sog. Ballungsgebieten bzw. in Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf mit einer gemeinsamen nichtdeutschen Sprache leben.

Diese Kinder brauchen mehr Zugang zur deutschen Sprache.

Dies bedeutet nicht die Geringschätzung oder gar ein Verbot ihrer Erstsprache, sondern vielmehr die Schaffung „natürlicher" Situationen, in denen ausschließlich die deutsche Sprache als Kommunikationssprache genutzt wird. Schließlich sind sprachliche Kompetenzen – gemeint sind hierbei diejenigen in der deutschen Sprache – der entscheidende Schlüssel im Bildungs- und Integrationsprozess hierzulande.

Der Grundgedanke des beantragten Projektes ist es daher, Sprachpatenschaften für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache zu vermitteln, um auf diesem Wege bestehende Unzulänglichkeiten in der Verstehens- und Ausdruckfähigkeit der Kinder auszugleichen bzw. zu verringern, bevor daraus weiter gehende schulische Schwierigkeiten erwachsen.

Gerade die frühen Jahre haben für die weitere Entwicklung von Sprachkompetenzen eine entscheidende Bedeutung. Der Primarbereich bildet dabei das zentrale Fundament aller Bildungsprozesse: Der Übergang von der Grundschule in die verschiedenen weiterführenden Schulformen der Sekundarstufe I ist eine ganz entscheidende Gelenkstelle im deutschen Schulsystem. In kaum einem anderen Land auf der Welt erfolgt der Übergang von der Grundschule in einen der Sekundarschulzweige so früh wie hierzulande – in kaum einem anderen Land wird wie hier die weitere Bildungslaufbahn eines Kindes an dieser Schnittstelle mit nahezu irreversiblem Charakter festgelegt.

Für Kinder aus Zuwandererfamilien, für die der Erwerb schulischer und beruflicher Bildungsqualifikationen im sozialen Integrationsprozess eine Schlüsselrolle spielt, gewinnt diese einschneidende biographische Weichenstellung am Ende des vierten und später auf der weiterführenden Schule am Ende des sechsten Schuljahres zusätzlich an Gewicht. Dabei ist vor dem Hintergrund fehlender Sprachförderung an den weiterführenden Sekundarschulformen, insbesondere an Realschulen und Gymnasien, die Beherrschung der deutschen Sprache das wichtigste Kriterium für Übergangsempfehlungen. Aus diesen Überlegungen heraus wird sich der Aufruf zur Bildung bzw. Übernahme von Sprachpatenschaften auf Grundschulkinder mit nicht-deutscher Muttersprache richten.

b) Projektziele:

Ziel einer solchen Sprachpatenschaft soll sein, die Verstehens- und Ausdrucksfähigkeit von Grundschulkindern mit einer nicht-deutschen Muttersprache, deren Sprachkompetenzen im Deutschen erst schwach ausgebildet sind, zu fördern. Dies kann durch eine Vielzahl von spielerischen und praktischen Aktivitäten geschehen – zum Beispiel bei ganz alltäglichen Verrichtungen wie Einkaufen, Kochen, Essen oder beim Spielen. Dabei sollte weniger die Aktivität, sondern vielmehr das Gespräch als solches im Mittelpunkt der Interaktion stehen. Die Hauptaufgabe einer/eines potentiellen Sprachpatin/Sprachpaten bestünde dann darin, durch das Schaffen von Sprachanlässen bei allen sich bietenden Gelegenheiten die Aussprache des Patenkindes zu verbessern, wenn dies notwendig erscheint, und vor allem den Wortschatz und das Repertoire an grammatikalischen Strukturen zu erweitern sowie Fehler zu korrigieren, bevor diese sich manifestiert haben. Wichtig dabei ist es, dass die geschaffenen sprachintensiven Aktivitäten möglichst authentisch sind und interaktiv gestaltet werden.

Von zentraler Bedeutung für das Gelingen des Projektes sind die Stabilität und Kontinuität solcher Sprachpatenschaften. Voraussetzung für die Übernahme einer Sprachpatenschaft wird daher sein, dass dieser Kontakt mindestens ein Jahr lang aufrechterhalten bleibt und sich darüber hinaus die/der Sprachpatin/Sprachpate mit ihrem/seinem Patenkind regelmäßig, mindestens jedoch zweimal im Monat trifft.

Sprachpatenschaften können von Familien, alleinerziehenden Müttern und Vätern, Senioren, Einzelpersonen und jungen Erwachsenen übernommen werden, die in Musterstadt ansässig und verwurzelt sind.

c) Durchführungsort:

Das Projekt wird in Musterstadt und hier insbesondere im Stadtbezirk Nord durchzuführen sein.

Im hoch verdichteten Kernbereich des Stadtbezirks Nord (dazu zählen vor allem die Stadtteile Musterheim und Musterforst) leben 63.983 Personen, hiervon haben 17.081 Personen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Dies entspricht einem Anteil von 26,7% (Stadt Musterstadt 17,2%). Der prozentuale Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit verteilt sich auf die Stadtteile des Stadtbezirkes Nord folgendermaßen: Musterheim 29,4%, Musterforst 25,2%, Beispielheim 22,2%, Beispielheim (Süd) 20,8% (Stand 06/2011; Quelle: Stadt Musterstadt, Amt für Stadtentwicklung und Statistik). Die Einwohnerinnen und Einwohner mit türkischer Staatsangehörigkeit bilden im Stadtbezirk Nord die größte Gruppe der Zugewanderten . Annähernd jede/jeder zweite Einwohnerin/Einwohner im Stadtbezirk Nord verfügt über die türkische Staatsangehörigkeit (48,6%).

Trotz des engen und oft auch langjährigen Zusammenlebens bestehen zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern mit und ohne Migrationshintergrund kaum Kontakte. Vielmehr prägen Vorurteile, Unkenntnis und Vorbehalte hinsichtlich anderer Formen der Lebensgestaltung, Indifferenz, Berührungsängste und Bedrohungsgefühle das Verhältnis untereinander. Die meisten Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Nord besuchen die Haupt- oder Sonderschule, viele unter ihnen finden nach der Schule keinen Ausbildungsplatz.

d) Projektinhalte:

Ein wesentlicher Bestandteil der beantragten Maßnahme wird es sein, zu Beginn des Projektes im Rahmen einer breit angelegten Informations- und Öffentlichkeitskampagne für die Übernahme von Sprachpatenschaften für Grundschulkinder mit nicht-deutscher Muttersprache zu werben. Dabei werden insbesondere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens anzusprechen sein, mit dem Ziel, durch ihre Unterstützung das Interesse der Öffentlichkeit in Musterstadt für das Projekt zu wecken. Im Idealfall könnte sich eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens dazu bereit erklären, selbst eine solche Sprachpatenschaft zu übernehmen.

Die Ansprache der Kinder und ihrer Erziehungsberechtigten erfolgt über die im Stadtbezirk Nord befindlichen Grundschulen. Dabei wird es vornehmlich zu einer Kooperation mit jenen Schulen kommen, die zweisprachig alphabetisieren.

Für die Wirksamkeit der beantragten Maßnahme ist es äußerst wichtig, die Kindeseltern über die jeweiligen Grundschulen ihrer Kinder anzusprechen. Über diese Form der Elternansprache kann zum einen die Seriosität des Projektes gewährleistet und zum anderen das Vertrauen der Eltern in die zukünftigen Sprachpaten gewonnen werden.

Zu den Grundschulen des Stadtbezirkes Nord bestehen über den Trägerverein der Maßnahme bereits sehr gute Kontakte.

An den kooperierenden Grundschulen werden daher Informationsabende für die Eltern durchgeführt, an denen die Grundidee sowie die Konzeption des Projektes vorgestellt und die Fragen der Erziehungsberechtigten beantwortet werden. Da es sich bei Grundschulkindern um sog. Schutzbefohlene handelt, die eine ganz besondere Schutzbedürftigkeit beanspruchen, sollen Vertreterinnen und Vertreter des Jugendamtes ebenfalls auf diesen Eltern-Informationsabenden anwesend sein, um die Fragen der Eltern, die sich auf den Schutz der Kinder und den Leumund der potentielle Sprachpaten beziehen, zu beantworten. Um das Wohl jedes einzelnen Kindes zu gewährleisten werden deshalb zu Beginn des Projektes in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Musterstadt und dem Kinderschutzbund Musterstadt Kriterien zur Auswahl der zukünftigen Sprachpaten entwickelt.

Um die zukünftigen Sprachpaten auf ihre Aufgabe vorzubereiten, werden alle Interessierten seitens des Trägervereins zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Ziel dieser Veranstaltung wird es sein, die Sprachpaten auf die Bedeutung der Verantwortung und der Verbindlichkeit ihrer Aufgabe einzustimmen und gleichzeitig noch offen gebliebene Fragen der Anwesenden zu klären. In darauffolgenden regelmäßigen Treffen im Rahmen eines sog. Sprachpatenforums können/sollen entstandene Patenschaften untereinander ihre Erfahrungen austauschen.

Parallel zur projektbezogenen Öffentlichkeitskampagne sowie der Betreuung und Schulung der zukünftigen Sprachpaten ist eine Vortragsreihe zu verschiedenen Aspekten des „Deutschlernens als Zweitsprache" geplant, die in enger Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnerinnen und –partnern vorbereitet und durchgeführt werden soll.

In regelmäßig stattfindenden Gesprächen mit den Eltern, Sprachpaten und Lehrkräften des Kindes soll erörtert werden, wie sich die Entwicklung des Kindes darstellt, welche Beobachtungen sie gemacht haben, ob die Sprachpatenschaft fortgeführt werden soll und, wie man den Schulen rückkoppeln kann, welche Erfahrungen die Paten mit den Kindern machen.

Zum Ende der Maßnahme soll eine Dokumentation über die projektbezogenen Ergebnisse und Erkenntnisse veröffentlicht werden.

e) Kooperationsnetzwerk:

Das Vorhandensein und der Auf- und Ausbau eines trag- und handlungsfähigen Kooperationsnetzwerkes ist für die Durchführung der beantragten Maßnahme von zentraler Bedeutung – insbesondere im Hinblick auf die nachhaltige Implementierung der projektbezogenen Strukturen.

Bereits während der Ideenentwicklung des Projektes kam es mit verschiedenen Organisationen und Initiativen zur Zusammenarbeit (u.a. RAA der Musterstadt, dem Jugendamt der Stadt Muster, dem Kompetenzzentrum Sprachförderung in Musterstadt).
Bisher existieren mit den jeweiligen KooperationspartnerInnen mündliche Kooperationsvereinbarungen, die – mit Beginn der Maßnahme – schriftlich zu fixieren sind. Dazu wird ein Entwurf zu erarbeiten sein, in der Einzelheiten der Zusammenarbeit sowie gemeinsam erarbeitete Vereinbarungen festgehalten werden. Dabei werden u.a. folgende Eckpunkte Bestandteil der schriftlichen Kooperationsvereinbarungen sein: Vereinbarungsgegenstand, Laufzeit der Kooperation, angestrebte Ziele der Kooperation, Steuerung des Projektvorhabens auf lokaler und regionaler Ebene, allgemeine Leistungen der Kooperationspartnerinnen und -partnern, Erklärung zur Umsetzung der Leitlinien der Muster-Stiftung, Erklärung zur Umsetzung von Gender Mainstreaming im Rahmen der Kooperation sowie eine Erklärung zur gemeinsamen Erarbeitung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die die Struktur, den Prozess und das Ergebnis des gemeinsamen Vorhabens sowohl für die jeweiligen KooperationspartnerInnen als auch für Dritte zugänglich und überprüfbar machen.

III. Begründung der besonderen Förderungswürdigkeit des Projektes

Der internationalen Schulleistungsvergleichsstudie PISA-O sowie der innerdeutschen Schulleistungsvergleichsstudie PISA-E kommt das Verdienst zu, durch einen Perspektivenwechsel die Aufmerksamkeit von den Defiziten der Schülerinnen und Schüler, ihrer familiären Umwelt und „Kultur“ auf die institutionellen Barrieren zu verlagern, die dem Bildungserfolg junger Migrantinnen und Migranten im Wege stehen. Diese Perspektive bestreitet keineswegs das Vorhandensein individueller Ursachen für schulisches Scheitern, sondern basiert vielmehr auf der Annahme, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund vermehrt Barrieren ausgesetzt sind, die es ihnen erschweren, ihre Potentiale voll ausschöpfen zu können.

Im internationalen Vergleich setzen in Deutschland Bildungsprozesse zu spät und nicht zielgerichtet auf die jeweiligen individuellen Bedingungen und Bedürfnisse einzelner Kinder ein. Dahingegen werden die Weichen für Bildungs- und damit Lebenschancen im gegliederten Schulsystem Deutschlands viel zu früh getroffen, mit der Konsequenz, dass über den gewählten Schulzweig der angestrebte Schulabschluss schon sehr früh vorherbestimmt wird und sich später als falsch erkannte Entscheidungen infolgedessen nur schwer revidieren lassen. Einmal eingeschlagene Bildungswege sind kaum mehr revidierbar – wenn überhaupt, dann eher nach unten als nach oben.

Bei der Einschulung in die Grundschule, wenn die Schulfähigkeit festgestellt oder ein Kind zurückgestellt wird, bei der Versetzung in die zweite bzw. dritte Schulklasse, oder dann, wenn die Frage ansteht, ob eine Schülerin/ein Schüler in eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen überwiesen werden soll und bei den Übergangsempfehlungen am Ende des vierten und nach dem sechsten Schuljahr – an all diesen Gelenk- und Selektionsstellen wird die strukturelle Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und/oder aus sozial schwachen Familien sichtbar. Dabei gelten sprachliche Defizite in der deutschen Sprache nach wie vor als wichtigstes Kriterium. Das Scheitern vieler Kinder aus Zuwandererfamilien aufgrund noch existierender Sprachdefizite an diesen zentralen Hürden des deutschen Schulsystems ist mittlerweile durch verschiedene Studien und statistische Erhebungen erwiesen (beispielsweise in der Studie von Gomolla und Radtke (2002) und in den Ausführungen von Gogolin in „Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule“ (1994). Solche Erkenntnisse, ebenso die PISA-Ergebnisse zwingen uns zu einer pragmatischen Sichtweise, nämlich der, welcher Weg dazu führt, dass Kinder mit Migrationshintergrund nicht länger eklatant bildungsbenachteiligt sind und ihre Bildungs- und damit einher gehend ihre Zukunftschancen in dieser Gesellschaft wahrnehmen können. Dieser Weg führt zweifellos über die Beherrschung einer gemeinsamen Sprache, die schließlich unerlässliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration ist.

Das Muster-Institut verweist in seiner Studie über die zukünftige soziale Entwicklung in Musterstadt (2009) auf die Notwendigkeit der Investition in Bildungs- und Ausbildungschancen zur Stabilisierung des sozialen Klimas, da dieses in Musterstadt gefährdet sei. Eines der wesentlichen Handlungsfelder, die die Muster-Studie zur Stabilisierung des sozialen Klimas in Musterstadt ausgearbeitet hat, ist die Verbesserung der Bildungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen nicht-deutscher Herkunft. Darin heißt es, dass die Erhö-

hung der Bildungsbeteiligung dieser Jugendlichen ein wichtiges Handlungsfeld ist, um künftige Engpässe bei der Entwicklung des sozialen Klimas in Musterstadt zu vermeiden. Geschehe dies nicht, so heißt es in der Studie weiter, käme es in den nächsten 15 bis 20 Jahren zu einer Ver-schlechterung des sozialen Klimas in Musterstadt. Hier zeichnet sich in besonderer Weise ein Engpass für die Zukunft von Musterstadt aus, da die Stadt laut Studie in noch stärkerem Maße als heute von der Zuwanderung junger qualifizierter Arbeitskräfte abhängig sein wird, weil die vorhandenen personellen Ressourcen nur unzureichend genutzt werden. In diesem Sinne kommt der Förderung von Kindern aus Zuwandererfamilien, die in Musterstadt ansässig und verwurzelt sind, abermals eine ganz zentrale Bedeutung zu.

IV. Angaben zur Modellhaftigkeit, Innovation, Übertragbarkeit und Nachhaltigkeit des Vorhabens

Die beantragte Maßnahme ist mit einem positiven Feedback für den Musterstadt Raum und für Musterstadt Institutionen verbunden und leistet durch ihren modellhaften Charakter einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung, Stärkung und Ausbau der sprachlichen Kompetenzen im Deutschen von Kindern aus Zuwandererfamilien.

Die Bildung von Sprachpatenschaften ist gleichzeitig eine effektive Initiative, um der strukturellen Benachteiligung von Kindern aus Zuwandererfamilien aufgrund noch unzureichender Deutschkenntnisse entgegen zu wirken. Ferner handelt es sich um ein Vorhaben, das sich zum einem am lokalen Handlungsbedarf orientiert und zum anderen einen hohen Übertragungswert, etwa auf andere Stadtbezirke der Musterstadt, aufweist.

Die Anbindung dieses Vorhabens an den Träger „Alevitische Gemeinde Musterstadt e.V. (AKM Musterstadt)“ hat für die Ausgestaltung des Projektes ebenfalls eine große Bedeutung. Der Verein hat seit mehreren Jahren seine Geschäftsstelle in Musterstadt. Durch die langjährige Beratungs- und Stadtteilarbeit sind die Vereinsmitglieder mit den konkreten Problem- und Bedarfslagen der Stadtbezirkes Nord vertraut. Den Be- und Anwohnerinnen und Bewohnern und Anwohnern dieser Stadtteile sind das Angebot und die einzelnen Arbeitsfelder des AKM Musterstadt bekannt. Die Implementierung einer solchen Maßnahme in den Räumlichkeiten des Vereins sowie die Ansiedlung des Projektes bei einem etablierten Träger erweisen sich aus mehrfacher Hinsicht als vorteilhaft: Aus der bestehenden Infrastruktur des Trägers heraus kann mit Beginn des Vorhabens ein regelmäßig stattfindendes Sprachpatenforum implementiert werden. Somit ist insbesondere die Nachhaltigkeit des Projekt, vor allem auch nach dem Auslaufen der beantragten Maßnahme, gewährleistet.

Mit der Zeit können über die Sprachpatenschaften hinaus weitere flankierende Maßnahmen ergriffen werden, die sich als eine wertvolle Ergänzung und/oder Fortführung zu den Patenschaften herausstellen, wie z.B. die Begleitung des Patenkindes bis zur Beendigung seiner Ausbildung im Sinne einer Ausbildungspatenschaft (Übergehen der Sprachpatenschaft zu einer Ausbildungspatenschaft).

V. Zeit- und Meilensteinplanung des Projektes

Um unsere Tätigkeiten im Rahmen der beantragten Maßnahme und deren Ergebnisse, insbesondere hinsichtlich ihrer Wirksamkeit, zu überprüfen sowie jederzeit ihre Transparenz zu gewährleisten, werden durch maßnahmebegleitende Selbstevaluationen die Qualität vorhandener Arbeitsprozesse und –strukturen zu bewerten sein. Diese Evaluationstätigkeit wird einerseits durch die Projektmitarbeitenden selbst und andererseits durch Sitzungen, die monatlich mit den Kooperationspartnerinnen und –partnern sowie vierteljährlich mit den Sprachpaten stattfinden werden, erfolgen.

Mit Beginn der Maßnahme wird einmal die Woche eine Teambesprechung stattfinden, in der interne und strukturelle Abläufe des Vorhabens sowie Zwischenziele (Meilensteine) in den einzelnen Arbeitsbereichen diskutiert und schriftlich in Form von Teambesprechungs-protokollen dokumentiert werden. Die dabei systematisch festgehaltenen Rahmenbe-dingungen, Aufgabenaufteilungen, Arbeitsmethoden und Planungsschritte unterstützen den Entwicklungsprozess unseres Vorhabens insofern, als durch diese

Selbstevaluation während der gesamten Projektlaufzeit sichergestellt ist, dass auch alle relevanten Zielgruppen einbe-zogen werden und die Maßnahme ihren eigentlichen Zielen entsprechend entwickelt sowie umgesetzt wird.

Dabei bilden die allgemeinen Standards für Selbstevaluation der Deutschen Gesellschaft für Evaluation e.V. in Verbindung mit der sog. SOFT Methode zur Stärken-Schwächen-Analyse die Basis unseres Evaluationssystems. Daneben werden die unten aufgeführten Indikatoren/ Messgrößen zur Überprüfung der projektbezogenen definierten Ziele dienen:

Februar bzw. März 2012 - Mai 2012:

Vorbereitung, Planung und Durchführung der Öffentlichkeitskampagne; Erarbeitung von Kriterien zur Auswahl von zukünftigen Sprachpaten; Einladung aller Interessierten zu einer ersten Informationsveranstaltung, Durchführung von Eltern-Informationsabenden an Grundschulen, Erarbeitung und Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen;

Juni 2012 - August 2012:

Implementierung eines regelmäßig stattfindenden Sprachpatenforums; Planung und Organisation der geplanten Vortragsreihe zu verschiedenen Aspekten des „Deutschlernens als Zweitsprache“ (in enger Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnerinnen und -partnern); Durchführung von Elterngesprächen;

September 2012 - Dezember 2012:

Durchführung von zwei aufeinander bauenden Modulen zum Thema „Deutschlernen als Zweitsprache“ für die Sprachpatenschaften; Treffen mit den Kooperationspartnerinnen und -partnern zwecks Evaluation der ersten Projektergebnisse;

Da die weitere Planung der beantragten Maßnahme von den Ergebnissen des ersten Projektjahres abhängig ist, im Folgenden eine grobe Darlegung der Indikatoren für das Jahr 2013;

Januar 2013 - April 2013:

Weiterführung und Intensivierung der Öffentlichkeitskampagne; Einladung weiterer Interessierten zu einer Informationsveranstaltung; Durchführung von weiteren Modulen zum Thema „Deutschlernen als Zweitsprache“ für die Sprachpatenschaften;

Mai 2013 - August 2013:

Durchführung von weiteren Modulen zum Thema „Deutschlernen als Zweitsprache“ für die Sprachpatenschaften; Austausch zwischen Eltern, Sprachpaten und Lehrkräften;

September 2013 - Dezember 2013:

Veröffentlichung der Projektergebnisse; Akquise von Fördermitteln zwecks Fortführung der Projektergebnisse auch nach Ablauf der Förderung durch die Muster-Stiftung;

Finanzierungsplan für das Projekt

„Wenn EinSatz verbindet – Sprachpatenschaften für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache“

Finanzplanpositionen	**Haushaltsjahr 2012** 01.02.2012 - 31.12.2012	**Haushaltsjahr 2013** 01.01.2013 - 31.12.2013
1. Ausgaben		
1.1 Sachmittel für Honorare	69.740,00 EUR	76.080,00 EUR
1.2 Fahrtkosten	400,00 EUR	450,00 EUR
1.3 Mietkosten	550,00 EUR	600,00 EUR
1.4 lfd. Sachkosten	1.800,00 EUR	1.800,00 EUR
1.5 Veröffentlichungskosten	3.000,00 EUR	2.700,00 EUR
1.6 Sonstige Kosten	1.000,00 EUR	1.000,00 EUR
Summe gesamt	**76.490,00 EUR**	**82.630,00 EUR**
2. Einnahmen		
2.1 Eigenmittel	4.000,00 EUR	4.500,00 EUR
2.2 Öffentliche Zuschüsse		
2.3 andere Drittmittel		1.000,00 EUR
2.4 sonstige Einnahmen/Erlöse		
3. Beantragte Fördersumme bei der Muster-Stiftung	**72.490,00 EUR**	**77.130,00 EUR**

AKM Musterstadt
Muster Str. 96
12345 Musterstadt
0123-456788
info@akm-musterstadt.de

Muster-Stiftung
Musterweg 12
54321 Musterort am Rhein

Musterstadt, den 12.12.2011

Antrag auf Förderung aus Mitteln der Muster-Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

beiliegend überreiche ich Ihnen den Antrag der Alevitischen Gemeinde Musterstadt (AKM Musterstadt) mit dem Titel „Biz Yazarız, Biz Oynarız, Wir schreiben, wir spielen", mit der herzlichen Bitte um Überprüfung seiner Förderfähigkeit.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ali Riza Arslan
Vorsitzender AKM Musterstadt

Anlagen:
Projektbeschreibung
Finanzierungsplan

Biz Yazarız, Biz Oynarız, Wir schreiben, wir spielen – ein Theaterstück von Jugendlichen für Jugendliche

I. Angaben zum Antragsteller

Name der Organisation:	Alevitische Gemeinde Musterstadt e.V. (AKM Musterstadt)
Rechtsform:	Gemeinnütziger Verein
Verbandsmitgliedschaft:	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)
Anschrift:	Musterstraße 96
	12345 Musterstadt
Telefon:	0234 567 788
Fax:	0234 567 789
E-Mail:	info@akm-musterstadt.de
Homepage:	www.akm-musterstadt.de

II. Gegenstand des Projektes, Projektziele und Projektinhalte

Projekttitel: „Biz Yazarız, Biz Oynarız, Wir schreiben, wir spielen."

Projektlaufzeit:

Projektbeginn:	01.01.2012
Projektende:	31.06.2013

a) Situationsbeschreibung

Die demographische Entwicklung in Deutschland zeigt, dass die Zahl der Migranten-Kinder im Einschulungsalter stetig steigt. In manchen Großstädten ist diese Zahl so hoch, dass sie 50 % der gesamten Schüler ausmacht.

Neben dieser Entwicklung herrscht an deutschen Schulen das Problem, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund trotz ihrer beschriebenen zahlenmäßigen Stärke meist in Schule, Ausbildung und Beruf negative Leistungen mitbringen und somit jegliche Chancen verlieren.

Während in Musterstadt…% Kinder mit Migrationshintergrund die Hauptschule besuchen, ist die Zahl in den anderen Schulen viel niedriger. In den Gesamtschulen beträgt sie z.B. …%, in den Realschulen …% und in den Gymnasien etwa …%. Forschungen zeigen auch, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die die Schule abbrechen und keine Lehrstellen finden bei etwa …. % liegt.

Es ist volkswirtschaftlich bewiesen, dass Kinder und Jugendliche ohne Schulabschluss geringere Chancen haben, eine Ausbildungsstelle zu finden, als diejenigen mit Abschlüssen. Dies schadet nicht nur der eigenen Zukunft und dem Werdegang, sondern auch der wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig zu wissen, dass Kinder mit Migrationshintergrund bereits vor der Einschulung, aber auch während der Schulzeit Förderung und Unterstützung seitens der Eltern und anderer Erwachsenen bekommen.

Daher besteht die Notwendigkeit, Kinder und Jugendlichen im frühen Alter u.a. im Bereich der Kultur und Kunst zu sensibilisieren und somit zu fördern. Das Projekt soll dazu dienen, die gemeinsame Arbeit von Kindern und Eltern auch auf andere Bereiche auszudehnen und die Kinder bereits im frühen Alter zu fördern. Somit sollen diese auch in Zukunft solchen Hobbies nachgehen und dadurch nicht anfällig für negative Einflüsse sein.

b) Die Alevitische Gemeinde Musterstadt

Die Alevitische Gemeinde Musterstadt existiert seit _____ und wurde zum Zweck der Förderung des alevitischen Glaubens und des interkulturellen Dialoges gegründet. Sie ist ein eigetragener Verein und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Die Alevitische Gemeinde Musterstadt hat _____ Familienmitglieder und betreut ca. _____ Kinder, Jugendliche und Erwachsene in verschiedenen gesellschaftlichen und sozialen Bereichen. Diese sind u.a. Schule, Ausbildung, Gewaltprävention, Demokratieverständnis und Mitgestaltung der Gesellschaft.

An dieser Stelle kann eine Selbstdarstellung des Vereins eingefügt werden.

c) Projektinhalt:

Der Antragstext könnte folgendermaßen beginnen:

Das Theaterstück wird von den Kindern und Jugendlichen in Begleitung ihrer Eltern und Fachpersonal entwickelt und geschrieben. Die gemeinsame Idee soll durch Diskussionen und Denkanstöße durch die Begleitung zu einem spielfertigen Skript führen, welches am Ende der Projektzeit auch auf der Bühne gespielt wird.

(Der Text des Projektinhaltes muss an dieser Stelle fortgeführt werden.)

d) Projektziel:

An dieser Stelle des Projektantrages müssen die Ziele, die mit dem Projekt erreicht werden sollen, dargestellt werden. Dies könnte folgendermaßen aussehen:

Das Ziel des Projektes ist es, den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen bestimmte Fähigkeiten im frühen Alter anzueignen. Da das Projekt aus der Entwicklung und Umsetzung eines Theaterstücks und der Organisation einer Vorführung am Ende des Projektes besteht, sind diese Fähigkeiten:

- Richtig Diskutieren und Kommunizieren
- Förderung der Kreativität und Organisationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Verantwortungsgefühl wecken
- …
- …
- …

e) Zielgruppe:

Die Zielgruppe des Projektes sind 25 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 12 und 20 Jahren und die Eltern dieser Kinder und Jugendlichen.

f) Personal

Für das Projekt sind 5 Stellen vorgesehen:

- **Projektleitung:** Zuständig für das ganze Projekt; Organisieren und Planen, Kontakt mit den Eltern, die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen am Projekt sichern, Berichte erstellen, Kontrollfunktion etc.

  Vom 1. bis 18. Monat

- **Regisseur oder Theater-Pädagoge:** Erstellung des Theater-Skripts, Proben leiten, Schulung von Mitwirkenden und Vorbereitung für die Vorführung.

  Vom 4. Bis 18. Monat

- **Maskenbildner/in:** Make-up und Vorbereitung der Theaterspieler

  18. Monat

- **Requisiteur/in:** Dekoration und Gestaltung der Spielbühne in Begleitung und mit Beteiligung der Eltern und Kinder, Beschaffung der Kostüme etc.

  15. Bis 18. Monat

- **Ein Mitarbeiter für die Dokumentation:** Die Erstellung der Dokumentation; in Begleitung der Kin der und des Projektleiters wird die Dokumentation in Studio professionell fertig gestellt.
  Dafür werden 20 Stunden veranschlagt

g) Zeit- und Meilensteinplanung des Projektes

Projektphasen und Umsetzung

Die Projektdauer beträgt 18 Monate, wobei die Hauptarbeit an Wochenenden stattfindet und pro Woche mindestens 7 Stunden beträgt.

Dabei sind folgende Projektphasen vorgesehen:

- **Januar - März 2012:** Vorarbeit und Planung, Bekanntmachen und Informieren unter den Mitgliedern, möglichen Teilnehmern und Beteiligten (Kinder, Eltern usw.)
- **April - Juli 2012:** gemeinsame Ideelle Entwicklung des Themas, Erstellung der Skripte und Rollenverteilung, Gespräche mit Eltern bezüglich ihrer Mitarbeit,
- **August 2012 - März 2013:** Proben, Erstellung von Flyern und Werbematerialien bzgl. der Vorführung
- **April - Mai 2013:** Werbung, Vorbereitung der Vorführung,
- **Ende Mai 2013:** Vorführung des Theaterstücks
- **Juni 2013:** Erstellung des Endberichts, Buchhaltung

Zudem müssen während dieser Phasen folgende Aufgaben erledigt werden

- Veranstaltungsort für die Vorführung finden und
- Aufgabenteilung und Durchführungsplan
- Requisiten
- Anfragen bezüglich Sponsoring und Spenden
- PR-Arbeit, Druck-Verkauf-Verteilung von Plakaten, Einladungen etc.
- Verkauf Eintrittskarten
- Kontrolle und Verteilung der Finanzen, Buchhaltung
- Schriftliche und audiovisuelle Dokumentation der Veranstaltung
- Endberichte erstellen

Finanzierungsplan für das Projekt „Biz Yazarız, Biz Oynarız, Wir schreiben, wir spielen“

Ausgaben	
Personalkosten	EUR
Projektleiter, 18 Monate, je Stunde 25 EUR	11.250
Theaterpädagoge, 15 Monate	9.375
Maskenbildner, je Stunde 25 EUR	750
Requisiteur, 100 Stunden, je Stunde 25 EUR	2.500
Mitarbeiter für TV-Doku, 25 Stunden, je Stunde 40 EUR	1.000
Summe	**24.875**

Sonstiges	**EUR**
Drucken v. Broschüren, Handreichungen, Tickets, Einladungen etc.	1.500
Schnitt und Tonbearbeitung der TV-Doku-Filme, 5 Tage, je Tag 350 EUR	1.750
Ausstrahlung im Fernsehen	1.200
Büro- und Arbeitsmaterial, monatlich 250 EUR	4.500
Kostüm, Bühnenbild etc.	3.000
Nutzung von Räumlichkeiten, monatlich 250 EUR	2.700
Saalmiete	2.000
Sonstiges	1.500
Externer Evaluator/Sachverständiger	2.000
Summe	**20.150**

Einnahmen

Einnahmen	**EUR**
300 Tickets, je 12 EUR	3.600
Sponsoren	3.000
Summe Einnahmen	6.600
Gesamtausgaben	**45.025**
Gesamteinnahmen	6.600
Eigenanteil	1.025
Zuschussbetrag	**38.000**

Aufgabenplanung des Projektes

Aufgabenplanung	Projektleitung	Beginn (Datum)	Erledigung (Datum)	Kommentar
1 Planungsphase				
2 Entwicklungsphase				
3 Realisierungsphase				
4 Technik				
5 Finanzen				
6 Sonstiges				

Uygulanabilir somut bir proje örneği!

Bir projenin ortaya çıkması, planlanması, hangi nüveleri taşıması, hangi aşamalarda geçmesi, hesapların nasıl tutulması, ara ve sonuç raporunun hazırlanması gibi konuları, sunduğumuz "Örnek Program Taslağı"ındaki bir faaliyetten hareketle anlatmaya çalışalım.

1) Proje Taslağı (Konzept)

Bir bilim ve endüstri ülkesi olan Federal Almanya'da yaşayan göçmenlerin, özellikle okul çağındaki çocukların sayısı giderek artmaktadır. Almanyanın birçok şehrinde yeni okula başlayan çocukların sayısı, genel öğrenci ortalamasının yüzde ellisini oluşturmaktadır. Demografik gelişim, bu sayıların göçmenlerin lehinde gelişeceği doğrultusundadır.

Olayın bir yanını bu realite ve sayısal veriler oluştururken, diğer yanını ise göçmen çocuk ve gençlerin içinde bulunmuş olduğu gerçeklik oluşturmaktadır.

Yapılan bir dizi araştırmalara göre göçmen çocukların % … diploma almadan okulu terketmekte, %....'sı okulu bitirdikten sonra meslek öğrenimi yapmadan, mesleksiz yani kalifiyesiz işçi olarak yaşamını idame etmeye çalışmaktadır. Diğer yandan, temel eğitime devam eden göçmen kökenli öğrencilerin değişik okul modelleri içinde %...Hauptschule, %... Gesamtschule, %... Realschule, %... Gymnasium'a devam etmektedir.

Bir okulu bitirmeden meslek edinmenin, meslek edinmeden ise iş bulmanın giderek zorlaştığı günümüzde, mesleksiz, işsiz gençlerin kendi geleceklerini ve dolayısıyla toplumsal yapıyı ve ekonomiyi olumsuzu etkileyecekleri bir gerçektir. Ve bu olumsuz gelişim, gençleri umutsuzluğa, buhrana sürükleyecek, toplumu da olumsuz etkileyecektir. Bu belirlemeden hareketle, göçmen kökenli gençlerin okul öncesi, eğitim süreci ve eğitimden mesleğe geçişte daha fazla ilgi ve yol gösterilmeye ihtiyaçları vardır.

Okul eğitiminin yanısıra gençleri kültür sanat konularında duyarlı hale getirmek de, gençlerin eğitimi açısından büyük bir önem taşımaktadır.

Musterstadt çevresinde sekiz yüz civarında ailenin üye olduğu ve yaklaşık 5 bin civarında çocuk, genç ve yetişkine hizmet veren Musterstadt – AKM, üyelerinin değişik ihtiyaçları ve toplumsal katılımcılık gibi konuların yanısıra eğitime de büyük önem vermektedir. Anne - Baba eğitiminin yanısıra çocukların özgüvenlerini sağlamak, kültür ve sanata kazanmak, yazma ve okumayı teşvik etmek, şiddeti önlemek, bir işin nasıl örgütleneceğini öğretmek amacıyla bir tiyator projesi gerçekleştirmek istiyoruz. Model karekteri taşıyan bu proje, sahnelenmesi aşamasında, gerekli ilgiyi görmesi ve kamuoyunun dikkatini çekmesi için, şehir Tiyatrosu veya Belediye Binasında sahnelenmesi düşünülmektedir.

2) Projenin içeriği: Tiyatro çalışması „Biz Yazarız, Biz Oynarız"

Özellikle çocuk ve gençleri yazı yazmak, (11– 15 Yaş Grubu) kültür ve sanat çalışmasına teşviki, etkinlik planlama, örgütleme ve kaynak yaratma yöntemlerini öğretmeyi hedefleyen ve aynı zamanda çocukların ailelerinin de katılımı sağlanacak bu çalışma şu aşamalardan oluşacaktır:

- Yazılacak, işlenecek konuya ilişkin ortak bir fikir oluşturmak,
- Bu fikir tartışarak hikayeleştirmek,
- Hikayeyi senaryoya dönüştürmek
- Rol dağılımını yapmak,
- Pedagog eşliğinde prova yapmak ve oyunu sergilenecek hale getirmek

Oyunun sergilenecek hale gelmesinden sonraki aşama ise bir etkinliğin örgütlenmesine yöneliktir. Buradaki amaç ise, katılımcılara, bir etkinliğin yapılışı, örgütlenmesi için nelerin yapılacağını öğretmektir. Bunları ana hatlarıyla belirtirsek;

- Ekinliğin yapılacağı tarih ve mekanı belirlemek,
- Uygulama planı ve görev dağılımı yapmak
- Kaynaklar için resmi kurumlara, sponsorlara başvuruda bulunmak,
- Davetiyeler, Afişler, Biletleri basmak, kamuoyu çalışması yapmak
- Etkinlik sırasındaki görev ve görevlileri belirlemek
- Bilet satışlarını organize etmek
- Bütçe dağılım ve kontrolünü sağlamak
- Tüm etkinliğin yazılı ve görsel dökümantasyonunu yapmak
- Kurumlara sonuç raporlarını sunmaktır.

3) Projenin süresi ve etapları

- Her hafta Cumartesi veya Pazar günleri uygulanır.
- Proje süresi 18 aydır.
- Haftalık çalışma süresi en fazla iki saati ön hazırlık olmak üzere yedi saattir.
- **Etaplar:**

  1. – 3. ay, ön hazırlık ve Planlama, tanıtım, katılımın sağlanması için aile ve gençlerin bilgilendirilmesi

  4. – 7. ay, konunun belirlenmesi, hikayenin yazılması, senaryoya dönüştürülmesi, rol dağılımı

  8. - 15. ay, oyunun provaları ve sergilenir hale getirilmesi

  16. – 18. ay, oyunun sergilenmesi için gerekli çalışmaların sürdürülmesi, tanıtım ve teknik hazırlıkların yapılması, ailelerin katkıları ve katılımının sağlanması, kaynak yaratma, raporun ve mali hesapların tamamlanarak sunulması

4) Personel sayısı, özellikleri ve görev alanı

- Proje Koordinatörü: Projenin örgütsel yanıyla ilgilenir, derslere katılımı ve ailelerle ilişkiyi sağlar, eğitimin bitimi sonrası etkinliğin örgütlenmesi ve planlamasını, raporların sunumunu sağlar

  1. - 18. ay

- Tiyatro yönetmeni, rejisör veya tiyatro pedagogu: Konunun saptanması, yazımı, senaryoya dönüştürülmesi, provaların yapılması, sonuçlandırması ve sahnelenmesi

  4. – 18. ay

- Makyaj: Genelde makyajın bir oyundaki öneminin öğretilmesi ve ortaya çıkan oyun için makyajın yapılmasını sağlamak bir ay
- Sahne dekoru ve kostüm: Dekor ve kostüm hakkında genel bilgilendirme, kıyafetlerin dikimi ve sahnenin hazırlanması, oyunun sergilenmesi esnasında sahnenin kurulması

  15. – 18. ay

- Proje Dokumentasyonunun hazırlanması ve bir TV belgeselinin hazırlanması: Proje yöneticisi tarafından düzenli çekimler yapılır, toplanan malzeme bir stüdyoda, uzman eşliğinde öğrenciler ile birlikte hazırlanır.
- Toplam 20 Saat

5) Proje Bütçesi

Giderler

İş gücü maaliyetleri	**EUR**
Projektleiter, 18 Monate, je Stunde 25 EUR	11.250
Theaterpädagoge, 15 Monate	9.375
Maskenbildner, je Stunde 25 EUR	750
Requisiteur, 100 Stunden, je Stunde 25 EUR	2.500
Mitarbeiter für TV-Doku, 25 Stunden, je Stunde 40 EUR	1.000
Summe	**24.875**

Diğerler	**EUR**
Drucken v. Broschüren, Handreichungen, Tickets, Einladungen etc.	1.500
Schnitt und Tonbearbeitung der TV-Doku-Filme, 5 Tage, je Tag 350 EUR	1.750
Ausstrahlung im Fernsehen	1.200
Büro- und Arbeitsmaterial, monatlich 250 EUR	4.500
Kostüm, Bühnenbild etc.	3.000
Nutzung von Räumlichkeiten, monatlich 250 EUR	2.700
Saalmiete	2.000
Sonstiges	1.500
Externer Evaluator/Sachverständiger	2.000
Summe	**20.150**

Gelirler

Gelirler	**EUR**
300 Tickets, je 12 EUR	3.600
Sponsoren	3.000
Summe Einnahmen	6.600
Gesamtausgaben	**45.025**
Gesamteinnahmen	6.600
Eigenanteil	1.025
Zuschussbetrag	**38.000**

Yukarıda belirtilen proje için başvurulacak muhtemel kurumlar:

- İlgili Eyalet Bakanlığı
- Yörede Bulunan Vakıflar: Stiftung Mercator, Kruppstiftung
- Yöredeki işverenler

Başvuru için gerekli belgeler:

- Dernek tanıtım broşürü
- Etkinlik ve Faaliyet listeleri ve fotoğrafları
- Dernekler Kütüğüne kayıt belgesi (Eintragung in das Vereinsregister)
- Gemeinützigkeitsbescheinigung

Aufgabenplanung	Projektleitung	Beginn (Datum)	Erledigung (Datum)	Kommentar
1 Planungsphase				
2 Entwicklungsphase				
3 Realisierungsphase				
4 Technik				
5 Finanzen				
6 Sonstiges				

AKM Musterstadt
Muster Str. 96
12345 Musterstadt
0123-456788
info@akm-musterstadt.de

Ministerium für Integration, Soziales
und Arbeit des Landes Muster
Musterweg 12
12345 Musterstadt

Musterstadt, den 12.12.2011

Unterstützung des Projektvorhabens „Wenn EinSatz verbindet – Sprachpatenschaften für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache“

Sehr geehrter Herr Minister,

wir erlauben uns, Ihnen beiliegend das Projektvorhaben der Alevitischen Gemeinde Musterstadt e.V. (AKM Musterstadt) mit dem Titel mit dem Titel „Wenn EinSatz verbindet – Sprachpatenschaften für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache“, zu überreichen, verbunden mit der herzlichen Bitte um Überprüfung seiner Förderfähigkeit.

Die Alevitische Gemeinde Musterstadt e.V. ist eine zivilgesellschaftliche Einrichtung, die sich seit ihrer Gründung für die Förderung des interreligiösen Dialogs und das friedliche, gleichberechtigte Miteinander aller Religionen in Deutschland einsetzt. Gegenseitige Achtung, Akzeptanz und Toleranz sind ebenso Grundlage des gemeinsamen Handels wie die Achtung der Menschenrechte, die Unverletzlichkeit der Würde des Menschen und die Achtung des religiösen Bekenntnisses des jeweils Anderen.

Gerne würden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch das o.g. Projektvorhaben der Alevitischen Gemeinde Musterstadt vorstellen. Daher bitten wir Sie, uns hierzu Gelegenheit zu geben.

Unsere Generalsekretärin – Fatma Kaplan – erreichbar unter der Rufnummer 0123-456787 nimmt Ihre Terminvorschläge gerne entgegen.

Ich freue mich auf eine baldige Zusammenkunft mit Ihnen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ali Riza Arslan
Vorsitzender AKM Musterstadt

AKM Musterstadt
Muster Str. 96
12345 Musterstadt
0123-456788
info@akm-musterstadt.de

Ministerium für Integration, Soziales
und Arbeit des Landes Muster
Musterweg 12
12345 Musterstadt

Musterstadt, den 12.12.2011

Unterstützung des Projektvorhabens „Wenn EinSatz verbindet – Sprachpatenschaften für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache“

Sehr geehrter Herr Minister,

wir erlauben uns, Ihnen beiliegend das Projektvorhaben der Alevitischen Gemeinde Musterstadt e.V. (AKM Musterstadt) mit dem Titel mit dem Titel „Wenn EinSatz verbindet – Sprachpatenschaften für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache“, zu überreichen, verbunden mit der herzlichen Bitte um Überprüfung seiner Förderfähigkeit.

Die Alevitische Gemeinde Musterstadt e.V. ist eine zivilgesellschaftlich Einrichtung, die sich seit ihrer Gründung für die Förderung des interreligiösen Dialogs und das friedliche, gleichberechtigte Miteinander aller Religionen in Deutschland einsetzt. Gegenseitige Achtung, Akzeptanz und Toleranz sind ebenso Grundlage des gemeinsamen Handels wie die Achtung der Menschenrechte, die Unverletzlichkeit der Würde des Menschen und die Achtung des religiösen Bekenntnisses des jeweils Anderen.

Die Förderung der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ist für unsere Gemeinde ein wichtiges Tätigkeitsfeld, der weiter entwickelt und institutionalisiert werden muss. Auch oder gerade die sprachliche Förderung von Kindern aus Zuwandererfamilien bildet eine essentielle Querschnittsaufgabe der gegenwärtigen und zukünftigen Migrations- und Integrationsarbeit. Schließlich sind sprachliche Kompetenzen – gemeint sind hierbei diejenigen in der deutschen Sprache – der entscheidende Schlüssel im Bildungs- und Integrationsprozess hierzulande.
Gerne würden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch das o.g. Projektvorhaben der Alevitischen Gemeinde Musterstadt in allen Einzelheiten erörtern.

Daher bitten wir Sie, uns hierzu Gelegenheit zu geben.
Ich freue mich auf eine baldige Zusammenkunft mit Ihnen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ali Riza Arslan
Vorsitzender AKM Musterstadt